

Abfallvermeidung und Wiederverwendung in kommunaler Verantwortung - am Beispiel der LH München

Helmut Schmidt, Werkleiter a.D., Graz, 31.01.2018



Agenda

- Warum Abfallvermeidung?
- Irrtümer der Kreislaufwirtschaft
- Meilensteine der Abfallvermeidung in München
- Abfallvermeidung durch Reuse
- Innovative Wege zur Ressourcenschonung
- Grundsätzliche Anmerkungen zur Abfallvermeidung
- Resümee

Warum Abfallvermeidung/Ressourcenschonung?

Der Ressourcenverbrauch der Deutschen ist viermal so hoch wie der Weltdurchschnitt.

Eine planetenverträgliche Produktionsweise kann nur erreicht werden, wenn es gelingt, die Ressourcen auf globaler Ebene deutlich stärker zu schonen. Über 50% der Umweltbelastung wird im Ausland verursacht.

Die Transformation hin zu einer grünen Wirtschaft ist eine globale Generationenaufgabe!

BAFU (CH): Grüne Wirtschaft, 2016

Mahatma Gandhi:

**„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse,
aber nicht für jedermanns Gier.“**

Irrtümer der Kreislaufwirtschaft

➤ Abfallvermeidung kann durch Appelle erreicht werden.

➤ BMUB, Duale Systeme und Coca-Cola :



➤ **die Fakten:**

Recycling



Reuse











Reduce

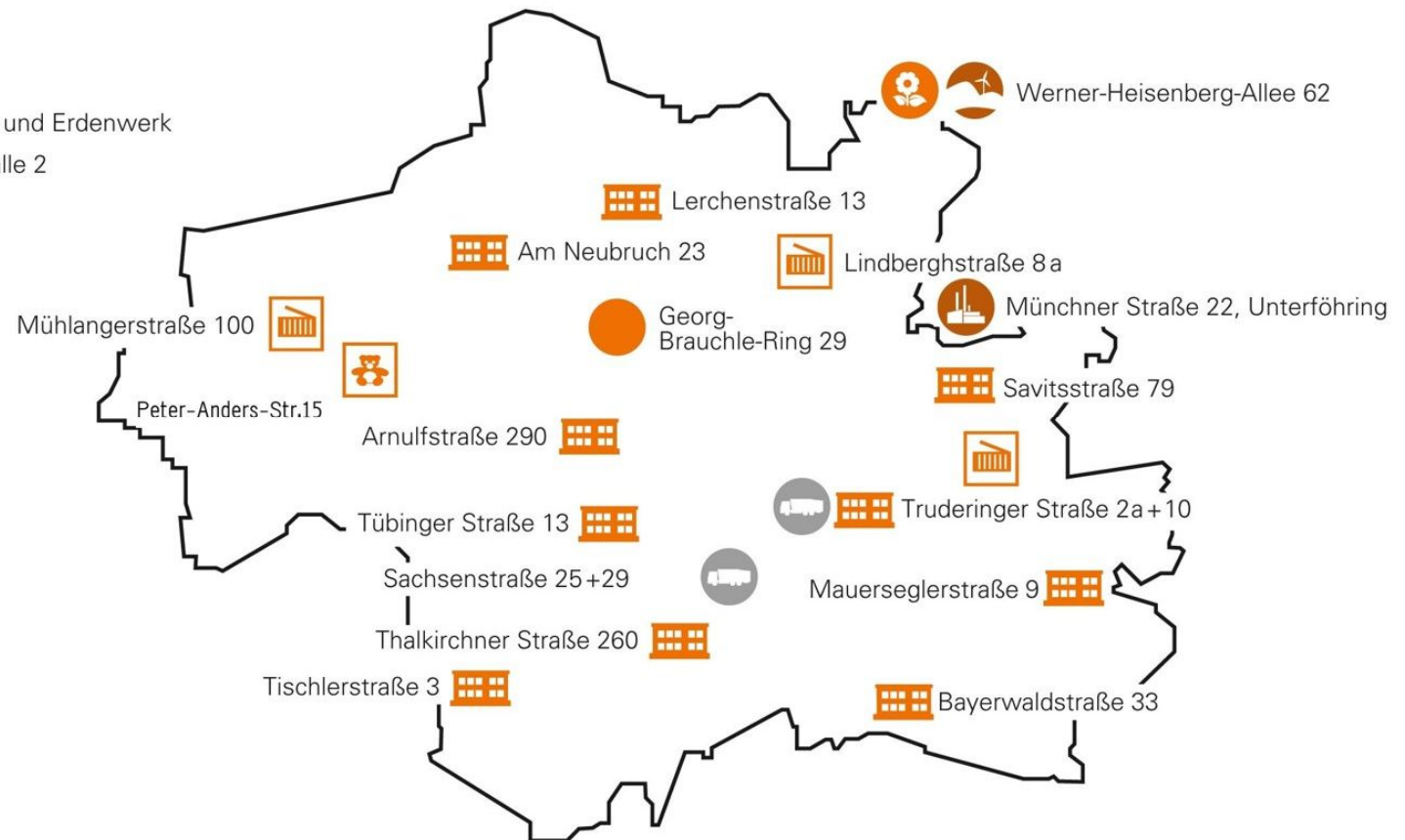


München vs. Bundesregierung

- Abfallwirtschaftskonzepte der LH München seit 1989:
München setzt auf Mehrweggebote und Public-Awareness.
- Bund und Länder setzen auf Appelle und freiwillige Selbstverpflichtungen.
Siehe: Abfallvermeidungsprogramm des Bundes von 2013

Die Anlagen und Einrichtungen des AWM

-  AWM Zentrale mit zwei Betriebshöfen und Kfz-Werkstatt
-  Wertstoffhof
-  Wertstoffhof plus
-  Betriebshof
-  Trockenfermentationsanlage und Erdenwerk
-  Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2
-  Heizkraftwerk Nord
-  Entsorgungspark Freimann



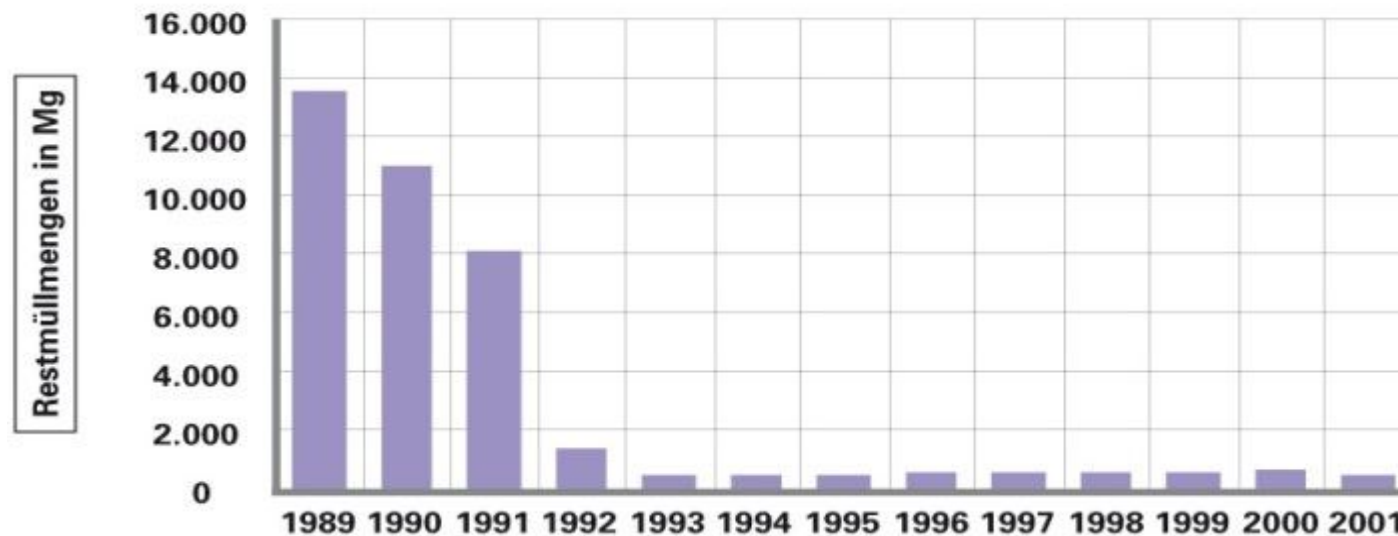
Meilensteine der Abfallvermeidung in München

- 1988 Abfallwirtschaftskonzept: Vermeidung steht an erster Stelle
- 1991 Mehrweggebot bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund
- 1995 Reparaturführer
- 1998 Kampagne „Münchner Mehrwegwochen“
- 2005 Online-Angebote
- 2014 Beginn der eigenen Altkleidersammlung
- 2016 Eröffnung Halle 2 (neu)
- 2017 neue Abfallvermeidungskampagne



Abfall auf dem Oktoberfest

- Mehrweggebot ab 1991
- 90 % weniger Restabfall, 50 % weniger Gesamtabfall



Seit 1990 nur noch Mehrweggeschirr und -besteck erlaubt
 Seit 1990 Trennpflicht für Wertstoffe

Abfallvermeidung durch Altkleidersammlung

- Etablierung einer AWM-eigenen Sammlung für Alttextilien seit 2014
- rd. 700 Standplätze
- Flächendeckende Entsorgungsmöglichkeit für alle Münchnerinnen und Münchner
- Verdrängung von illegalen Sammlungen
- ca. 60 % Wiederverwendung
- Sammelmenge 2016: 4 000 t

Hinweis: Die Sammelmenge entspricht dem Rückgang in der Restmülltonne.



Abfallvermeidung - online unter www.awm-muenchen.de

Die Plattform für Abfallvermeidung und Wiederverwendung: www.awm-muenchen.de

- Münchner Flohmarktportal
- Verschenk- und Tauschportal
- Secondhand- und Reparaturführer
- Leihlexikon
- Geschirrmobil



Abfallvermeidung durch Kooperation mit Sozialbetrieben

- Schwerpunkt: Aufbereitung reparierbarer Geräte aus dem Münchner Sperrmüll
- Abgabe über die Wertstoffhöfe
- Kooperationspartner für
 - EAG-Recycling
 - Fahrradreparatur
 - Wachsrecycling
 - Möbel
 - Bücher



Abfallvermeidung durch Upcycling

Der Wert-Stoff für Kreative

- **Altpapier:** Bastelkurse für Geschenkverpackungen und Dekorationsartikel aus Altpapier durch ehrenamtliche Abfallberaterinnen und Abfallberater
 - in öffentlichen Einrichtungen – u. a. VHS
 - v. a. in der Vorweihnachtszeit
 - Bastelanleitung auch online

- **Abgetragene Arbeitskleidung:** Kooperation mit dem Sozialbetrieb „Nähwerk“
 - Fahrradsattelbezüge
 - Hundespielzeug
 - Tragetaschen
 - Handyschutzhüllen
 - Grillschürzen .. u. v. m



Abfallvermeidung durch Reuse



Das Warenangebot



Sport, Hobby



Elektrogeräte



Bücher, CDs,
Schallplatten



Spielzeug und
Kinderartikel



Haushaltswaren



Sonstiges



Wertvolles



Unterhaltungselektronik
und IT-Geräte



Garten und Handwerk



Möbel und Leuchten

Quellen für Wiederverwendbares

Die Wertstoffhöfe (1)



Quellen für Wiederverwendbares Die Wertstoffhöfe (2)



Quellen für Wiederverwendbares Die Wertstoffmobile



Zwei Wertstoffmobile sammeln an rund 40 Standplätzen im Stadtgebiet.

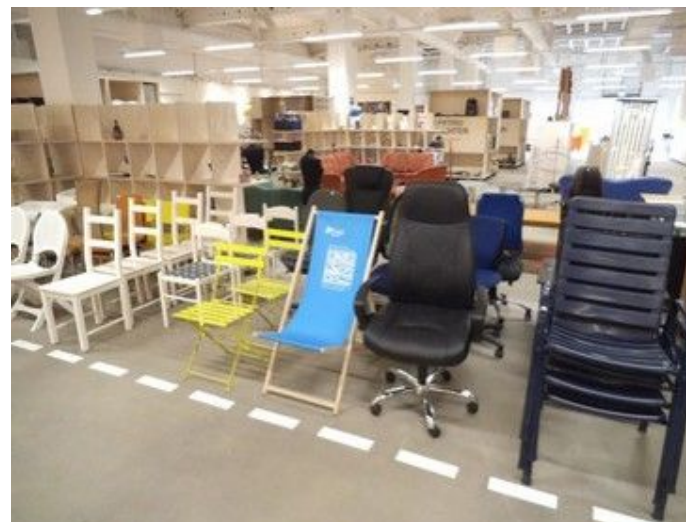
Quellen für Wiederverwendbares Direktanlieferung bei der Halle 2



Die neue Halle 2 (1)



Die neue Halle 2 (2)



Die neue Halle 2 (3)



Veranstaltungen / Aktionen (1)



Regelmäßige Versteigerungen an den Samstagen

Veranstaltungen / Aktionen (2)



Repaircafé mit Infoständen, Imbiss und Getränken

München setzt weiterhin auf Mehrweg

- Der AWM ist beauftragt eine Kampagne gegen To-Go-Becher durchzuführen.
- In allen städtischen Immobilien dürfen Einweg-Becher nicht mehr verkauft werden.
- Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz hat eine Praxishilfe für Mehrweg-Becher herausgegeben.
- Das reCup-Pfandsystem scheint sich zu etablieren; ca. 200 teilnehmende Betriebe in München; ca. 500 Betriebe bundesweit.
Stand: Ende 2017



München hat's satt!

190.000 Pappbecher täglich
vermüllen unsere Stadt.

- einfach eigenen Becher benutzen
- bei einem Mehrwegsystem mitmachen oder
- sich 5 Minuten Zeit nehmen für einen Kaffee aus der Porzellantasse

Tu etwas dagegen!
#muenchengegenmuell

Gerold Brenner,
euer Trenner



Abfallwirtschaftsbetrieb
München



www.awm-muenchen.de/pappbecher

Innovative Wege zur Ressourcenschonung: Nutzen statt Besitzen – Sharing-Economy-Projekte

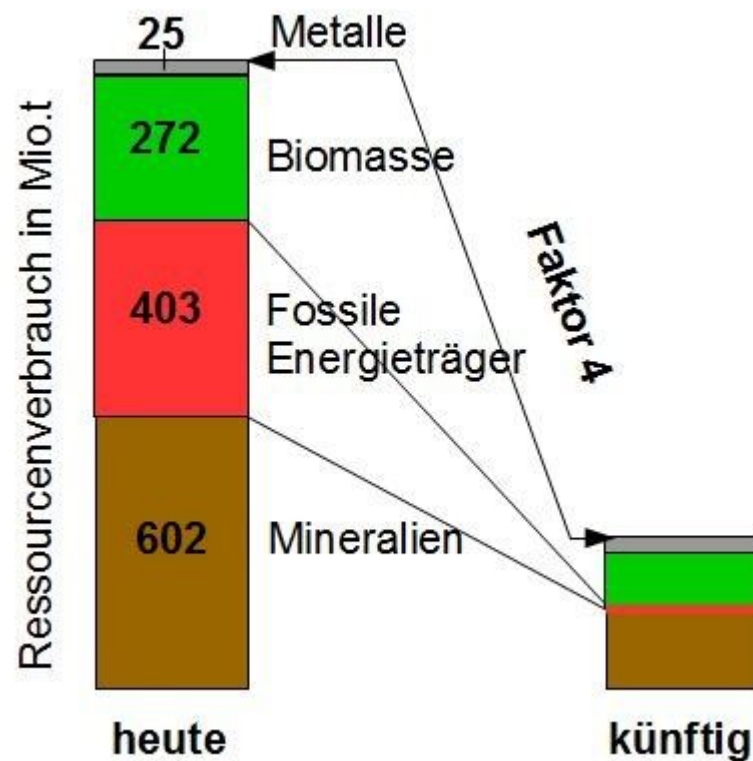
- Parkplätze im öffentlichen Raum für Carsharing-Projekte
- Leihräder der MVG
- City2Share-Projekte in Neubaugebieten geplant
- Leihlexikon des AWM



Foto: MVG Kerstin Groh

BMW will sich vom Autobauer zum Mobilitätsdienstleister weiter entwickeln!

Die eigentliche Herausforderung für die deutsche Wirtschaft: Faktor 4 beim Ressourcenverbrauch!



Quelle: UBA

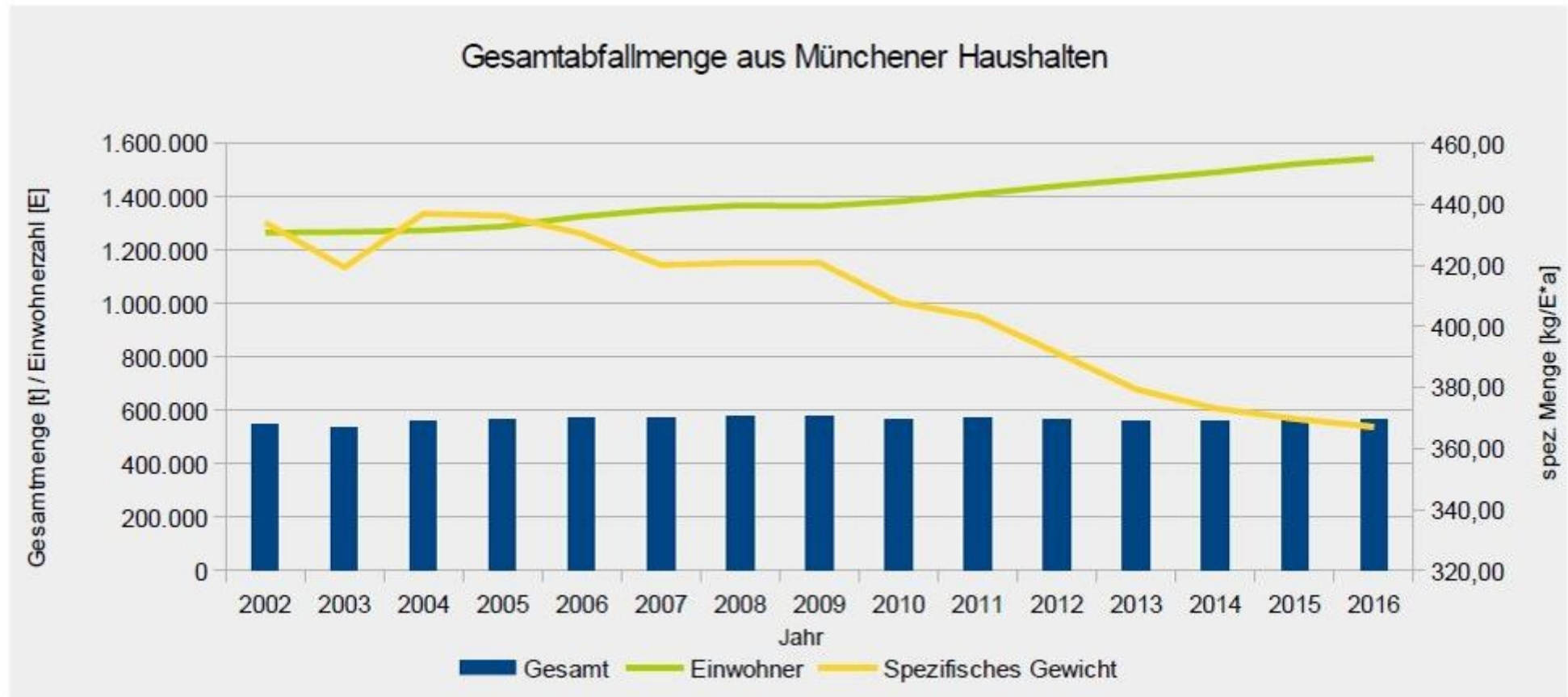
Machen wir die richtigen Dinge? Was bedeutet Faktor 30?

- Der tägliche Wasserbedarf für Hygiene, Trinken, usw. beträgt pro Person rd. **150 l**.
- Der Wasserbedarf für die Produkte, die wir konsumieren, beträgt pro Person rd. $150 \times 30 =$ **4500 l**.
- Die Siedlungsabfallmenge beträgt pro Person und Jahr rd. **500 kg**.
- Der Ressourcenbedarf für die konsumierten Produkte beträgt pro Person und Jahr lt. UBA (BRD) ca. **16 000 kg**.

Resümee

- Abfallvermeidung braucht stringente, messbare Vorgaben.
- Appelle und freiwillige Selbstverpflichtungen reichen nicht, um eine nachhaltige Ressourcenpolitik zu betreiben.
- Effektiver Ressourcenschutz gelingt nur mit neuen Produkten und einem geänderten Konsumverhalten.
- Die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen reichen nicht aus, um den ökologischen Fußabdruck auf ein verträgliches Maß zu reduzieren.
- Kommunale Aktivitäten können (nur) auf ein anderes Konsumverhalten hinwirken.

Erfolge der Abfallvermeidungsaktivitäten?





Helmut Schmidt

Zweiter Werkleiter a.D.

Abfallwirtschaftsbetrieb München

Georg-Brauchle-Ring 29

80992 München

Telefon: +49 89 233 31003

Fax: +49 89 233 31010

leitung.awm@muenchen.de

HERAUSGEBER

Abfallwirtschaftsbetrieb München

Georg-Brauchle-Ring 29

80992 München

www.awm-muenchen.de

Vielen Dank für Ihr Interesse!